



29.9.2020 // Stellungnahme zur Anhörung der Enquetekommission IV „Bildung und Einsamkeit“ im Landtag zu Düsseldorf

---

## Zu Frage 3:

Welche Rolle spielt Armut in Familien für Einsamkeit? Welche Rolle spielt Armut für ungerade Bildungsverläufe bzw. generell den Bildungserfolg von Kindern?

Dr. Hans Dietrich

Der Zusammenhang von sozialer Herkunft und Schulerfolg ist für Deutschland sehr ausgeprägt und gut belegt (Becker 2019). Die gilt auch für die Korrektur gescheiterter Bildungswege, etwa dem Nachholen versäumter beruflicher Bildung (Hillmert & Weßling 2014; Dietrich et al. 2019). Ausgehend von dem gut belegten Zusammenhang von Armut und sozialer Position der Herkunftsfamilie lässt sich am Beispiel der COVID-19-bedingten Schulschließungen ab März 2020 in Deutschland zeigen, dass einerseits niedriges elterliches Bildungsniveau und andererseits Armutsindikatoren wie eine unzureichende Lernumgebung im privaten Haushalt oder Einsamkeit (hier: fehlende Peer-Netzwerke der Jugendlichen) Einfluss nehmen können auf die Quantität des individuellen Lernaufwands im häuslichen Kontext (Homeschooling). Ein niedriges elterliches Bildungsniveau einerseits (hier: Vater ohne beruflichen Abschluss), mangelhafte Lernumgebung zu Hause (fehlender Computerzugang, fehlender Internetanschluss bzw. unzureichende räumliche Voraussetzungen) reduzieren den individuellen Lernaufwand im Homeschooling. Gleichzeitig können Computer- oder Internetzugang den sozialen Herkunftseffekt partiell kompensieren, ebenso wie Peer- oder Netzwerkunterstützung (Dietrich et al. 2020).

Aktuelle Analysen im Rahmen der IAB-BerO-Studie (Anger et al. 2020) belegen ferner, dass der individuelle Internetzugang und zudem Peer-Kontakte im Lockdown auch dann unterstützen und daraus Unterstützung für das individuelle Lernen generiert werden kann, wenn familiäre Unterstützung sich als nicht hinreichend erweist.

Aber auch die Intensität der Unterstützung durch Lehrkräfte (im Falle von Homeschooling etwa durch die Art und Intensität der Versorgung der Schüler mit Lernmaterial und Feedback) kann dazu beitragen, Defizite der sozialen Herkunft zu kompensieren.

## Literatur

- Anger, Silke; Bernhard, Sarah; Dietrich, Hans; Lerche, Adrian; Patzina, Alexander; Sandner, Malte; Toussaint, Carina (2020): [Schulschließungen wegen Corona: Regelmäßiger Kontakt zur Schule kann die schulischen Aktivitäten der Jugendlichen erhöhen \(Serie "Corona-Krise: Folgen für den Arbeitsmarkt"\)](#). In: *IAB-Forum*, 23.04.2020.
- Becker, Rolf, und Wolfgang Lauterbach. 2016. Bildung als Privileg – Ursachen, Mechanismen, Prozesse und Wirkungen. In *Bildung als Privileg – Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit*. 5. Auflage, Hrsg. Rolf Becker und Wolfgang Lauterbach, 3–53. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften
- Dietrich, Hans; Patzina, Alexander; Kretschmer, Sara (2019): [Soziale Herkunft, Lebensverlaufereignisse und die verspätete Aufnahme einer beruflichen Ausbildung formal Geringqualifizierter](#). In: *Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie*, Jg. 71, H. 3, S. 357-383.
- Dietrich, Hans; Patzina, Alexander, Adrian Lerche (2020 forthcoming): Social Inequality in the Home Schooling Efforts of German High School Students during a School Closing Period. In: *European Societies*.
- Hillmert, Steffen, und Katarina Weßling. (2014). Soziale Ungleichheit beim Zugang zu berufsqualifizierender Ausbildung – Das Zusammenspiel von sozioökonomischen Hintergrund, Migrationsstatus und schulischer Vorbildung. *Sozialer Fortschritt* 63:72–82.
- Quenzel, G., & Hurrelmann, K. (Eds.). (2019). *Handbuch Bildungsarmut*. Springer VS.